

# Landtag Brandenburg

6. Wahlperiode

## Mündliche Anfrage

des Abgeordneten Thomas Domres  
der Fraktion DIE LINKE

zur Fragestunde der Landtagssitzung am 23.-25.9.2020

### **Biomassestrategie des Landes Brandenburg**

Die Biomassestrategie wurde im Jahr 2010 beschlossen und formuliert Ziele für die stoffliche und energetische nachhaltige Nutzung der Biomasse bis zum Jahr 2020.

Ich frage die Landesregierung:

Beabsichtigt sie eine Evaluierung und Fortschreibung der Biomassestrategie?

Thomas Domres, MdL



LAND BRANDENBURG

Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz des Landes Brandenburg  
Postfach 601150 | 14411 Potsdam

Mitglied des Landtags  
Herr Abgeordneter Thomas Domres  
Fraktion DIE LINKE  
Alter Markt 1  
14467 Potsdam

nachrichtlich:  
Landtagsverwaltung  
Staatskanzlei, Ref. 21

Ministerium für  
Landwirtschaft, Umwelt  
und Klimaschutz  
Der Minister

Hénning-von-Tresckow-Str. 2-13  
14467 Potsdam

Hausruf: 0331 866 7000  
Fax: 0331 866 7003

Potsdam, 24. September 2020

**22. Sitzung des Landtags am 24. September 2020**  
**Ihre Mündliche Anfrage Nr. 270**

**Biomassestrategie des Landes Brandenburg**

Sehr geehrter Herr Abgeordneter,

zur Energiestrategie 2030 des Landes Brandenburg gehört auch ein Katalog der strategischen Maßnahmen, der im Juli 2018 durch Landtagsbeschluss aktualisiert wurde. Als Maßnahme zu Bioenergie ist unter anderem die Fortschreibung der landeseigenen Biomassestrategie unter Berücksichtigung der neuen Herausforderung Bioökonomie vorgesehen.

Bioökonomie ist ein relativ neuer Begriff und bedeutet den Übergang zu einer bio-basierten Wirtschaft mit dem Ziel, Ökonomie und Ökologie für ein nachhaltiges Wirtschaften zu verbinden. Laut Kabinettsversion der Nationalen Bioökonomiestrategie vom Januar 2020 umfasst Bioökonomie *„die Erzeugung, Erschließung und Nutzung biologischer Ressourcen, Prozesse und Systeme, um Produkte, Verfahren und Dienstleistungen in allen wirtschaftlichen Sektoren im Rahmen eines zukunftsfähigen Wirtschaftssystems bereitzustellen“*.

Das bedeutet nicht weniger als einen umfassenden nachhaltigen Umgang mit allen biologischen Ressourcen wie Pflanzen, Tiere und Mikroorganismen über den gesamten Lebenszyklus und für alle Verwendungszwecke.

Diese Gesamtbetrachtung aller nachwachsenden Ressourcen integriert die stoffliche und energetische Nutzung von Biomasse und ersetzt ihre sektorale Betrachtung in Form einer Biomassestrategie.

Bioökonomie erfordert eine wesentlich stärkere Zusammenarbeit aller Bereiche, die sich mit der Erzeugung, Erschließung und Nutzung biologischer Ressourcen befassen. Hohe Stellenwerte nehmen dabei eine nachhaltige Rohstoffbeschaffung, innovative biotechnologische Verfahren, regionale Wertschöpfungsketten und die Nutzung von Reststoffen und Abfällen im Sinne einer Kreislaufwirtschaft ein.

Das MLUK als federführendes Ressort zur Umsetzung strategischer Maßnahmen zu Bioenergie hat landesweite Potenziale an Bioabfällen, Landschaftspflegematerial und Wirtschaftsdünger ermittelt und setzt sich für ihre verstärkte Nutzung ein.

Die Landesregierung erarbeitet in Umsetzung des Koalitionsvertrages derzeit eine Reihe von Strategien mit Bezug zu biologischen Ressourcen.

Kurzfristig ist kein Gesamtkonzept zum nachhaltigen Umgang mit biologischen Ressourcen im Sinne der Bioökonomie geplant. Mittelfristig ist jedoch ein solches Konzept zu erwarten, in das die Themen der Biomassestrategie integriert werden.

Mit freundlichen Grüßen



Axel Vogel